



**Eröffnungsbuffet
am Tagungsort
Nürnberg Convention
Center,
Eingang Ost**

Mit dem Motto „Bibliotheken – Von Anfang an Zukunft“ knüpften die Veranstalter des 104. Deutschen Bibliothekartags – der Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB) und der Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e. V. (VDB) in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) – an die Herausforderungen an, denen sich Bibliotheken und Informationseinrichtungen in ihrer langen Tradition stets erfolgreich gestellt haben. Als die zentrale Fortbildungsveranstaltung für alle Beschäftigten in öffentlichen wie wissenschaftlichen Bibliotheken und verwandten Einrichtungen widmete sich der Bibliothekartag den steten Veränderungen der Wissens- und Informationswelt.

Die Herausforderungen einer zunehmend digitalen Gesellschaft standen im Mittelpunkt der Tagung. Dr. Klaus-Rainer Brintzinger, Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB) und zugleich Direktor der Münchner Universitätsbibliothek, unterstrich in seiner Eröffnungsrede, dass Bibliothekarinnen und Bibliothekare als Informationsspezialisten gut für den digitalen Wandel aufgestellt sind, dass dieser Wandel jedoch erfordert, sich ständig neue Fähigkeiten anzueignen. Hier kommt dem Bibliothekartag „als Ort des Austausches und der Weiterbildung eine herausragende Bedeutung zu“.

104. Deutscher Bibliothekartag in Nürnberg

Vom 26. bis zum 29. Mai 2015 tagte Europas größter bibliothekarischer Kongress im Nürnberg Convention Center (NCC). 3.815 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 31 Ländern tauschten sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in der Bibliotheks- und Informationslandschaft aus.

Mit Blick auf die Digitale Agenda der Bundesregierung, in der freier Zugang zum und freie Entfaltung im Internet gefordert wird, ist besonders unverständlich, dass gerade elektronische Medien durch bestehende gesetzliche Regelungen eklatant benachteiligt werden: Während der ermäßigte Umsatzsteuersatz von sieben Prozent nur auf gedruckte Publikationen erhoben wird, ist für E-Books, elektronische Zeitschriften und Datenbankprodukte der volle Umsatzsteuersatz von 19 Prozent fällig. Bibliothekare, Buchhändler und Verleger fordern seit langem, auch auf elektronische Medien den ermäßigten Umsatzsteuersatz anzuwenden, wie

dies in einigen anderen europäischen Ländern bereits der Fall ist. „Ein Buch ist ein Buch, unabhängig von der medialen Form. Gerade der höhere Steuersatz für E-Books und digitale Zeitschriften ist gleichermaßen wissenschafts- und fortschrittsfeindlich“, stellte Dr. Brintzinger fest.

Auch das derzeit geltende deutsche Urheberrecht hinkt den Entwicklungen in der digitalen Welt deutlich hinterher. Die komplizierten Schrankenregelungen im deutschen Urheberrecht führen zu jahrelangen Gerichtsprozessen anstatt zu Rechtssicherheit für Bibliotheken. Anstelle vieler verstreuter und zudem unklar formulierter Normen wird – auch von unabhängigen Rechtswissenschaftlern – eine einheitliche Bildungs- und Wissenschaftsschranke im Urheberrecht mit einer pauschalen Regelung zur Nutzung von Werken im digitalen Zeitalter verlangt.

389 Veranstaltungen – Einzelvorträge und Präsentationen, Workshops, Podiumsdiskussionen, eine Posterausstellung und die Mitgliederversammlungen der Berufsverbände – thematisierten insbesondere die Auswirkungen digitaler Entwicklungen auf den beruflichen Alltag in den Bibliotheken. Dabei rückten sowohl neue technische Herausforderungen als auch veränderte politische Rahmenbedingungen der bibliothekarischen Arbeit in den Fokus: Neben „Neuen Entwicklungen im Urheberrecht“ und der Frage nach der „Sonntagsöffnung in öffentlichen Bibliotheken“ waren u. a. die Themen „Open Access“, „E-Learning“ sowie „Bibliotheken auf dem Weg in die Cloud?“, „Digitale Leseförderung“, „Makerspaces“ und „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ Teil des Tagungsprogramms. Abgerundet wurde es durch Stadtführungen und Bibliotheksbesichtigungen mit Vorträgen und Ausstellungen sowie eine Kongressparty. Die meisten Vorträge und Folien können auf dem OPuS-Server des BIB nachgelesen werden: www.bibinfo.de/verband/publikationen/opus.html.

Auf seiner Mitgliederversammlung wählte der dbv einstimmig den erfahrenen Kommunalpolitiker Hans-Joachim Grote aus Schleswig-Holstein zum Präsidenten. Mit dem 2007 gegründeten „Bildungswerk Norderstedt“ hat er ein modernes kulturelles Bildungszentrum aus Stadtbücherei und Volkshochschule initiiert. Auch die Mitgliederversammlungen der Berufsverbände wählten neue Bundesvorstände bzw. Vorsitzende: für den VDB Konstanze Söllner, Ltd. Direktorin der Universitätsbibliothek der FAU Erlangen-Nürnberg, und für den BIB Vesna Steyer, Leiterin der Polizeibibliothek Berlin.

Run auf Bibliotheken

„Bibliotheken erleben im gegenwärtigen digitalen Wandel einen ungebrochenen Zulauf. Sie werden als Arbeits- und Kommunikationsort immer wichtiger und sind damit viel mehr als bloße Ausleihstationen – das hat der diesjährige Bibliothekartag in Nürnberg gezeigt,“ machte Dr. Klaus-Rainer Brintzinger zum Abschluss der Fachtagung deutlich. Der enorme Zulauf lasse sich sehr eindrucksvoll



tisierten insbesondere die Auswirkungen digitaler Entwicklungen auf den beruflichen Alltag in den Bibliotheken. Dabei rückten sowohl neue technische Herausforderungen als auch veränderte politische Rahmenbedingungen der bibliothekarischen Arbeit in den Fokus: Neben „Neuen Entwicklungen im Urheberrecht“ und der Frage nach der „Sonntagsöffnung in öffentlichen Bibliotheken“ waren u. a. die Themen „Open Access“, „E-Learning“ sowie „Bibliotheken auf dem Weg in die Cloud?“, „Digitale Leseförderung“, „Makerspaces“ und „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ Teil des Tagungsprogramms. Abgerundet wurde es durch Stadtführungen und Bibliotheksbesichtigungen mit Vorträgen und Ausstellungen sowie eine Kongressparty. Die meisten Vorträge und Folien können auf dem OPuS-Server des BIB nachgelesen werden: www.bibinfo.de/verband/publikationen/opus.html.

belegen: Die Deutsche Bibliotheksstatistik verzeichne pro Jahr rund 220 Millionen Bibliotheksbesuche. Dagegen würden die Zuschauerzahlen aller drei Fußball-Bundesligen zusammen gerade mal 21 Millionen betragen, also nicht einmal ein Zehntel davon. Um dem Run auf Bibliotheken gerecht zu werden, müssten Bibliotheken adäquate Öffnungszeiten anbieten. Bei der Abschlussveranstaltung wurde auch der mit 5.000 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) an den SPIEGEL-Redakteur Hilmar Schundt verliehen.

Parallel zum Kongress zeigten in der Firmenausstellung über 150 Unternehmen aus 11 Ländern innovative bibliotheksrelevante Produkte und Dienstleistungen. Der 105. Deutsche Bibliothekartag wird im Rahmen des 6. Kongresses für Information und Bibliothek vom 14. bis 17. März 2016 in Leipzig zu Gast sein.

V. l. n. r.: Christian Vogel, 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Klaus-Rainer Brintzinger, Vorsitzender des VDB und Direktor der UB München, Staatssekretär Bernd Sibler, Prof. Dr. Dr. h. c. Heiner Bielefeldt, FAU Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Joachim Hornegger, Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg